

„Die schönsten Bücher des Sommers und Nachsommers 2022“

Ausgewählt und
präsentiert von
Alexander Kluy

**AK-Bibliotheken
Bludenz und
Feldkirch
September 2022**



BÜCHER-LISTE SOMMER & NACHSOMMER- TITEL 2022

AK-Bibliotheken Feldkirch und Bludenz

Referent: Alexander Kluy (München)



1 JENS LILJESTRAND:

Der Anfang von morgen

Roman

S. Fischer Verlag, 544 Seiten, 24,70 Euro

Das Land stöhnt unter Hitze und Trockenheit. Waldbrände geraten außer Kontrolle, Dörfer müssen evakuiert werden. Vier Menschen kämpfen plötzlich um ihre Zukunft: Didrik muss seine Familie vor den Feuern retten. Melissa kann sich nicht mehr im Internet verstecken. Andrés Wut wächst. Und Vilja erlebt zum ersten Mal, dass es auch auf sie ankommt. Jens Liljestrand erzählt eine aufregende Geschichte zur wohl drängendsten Frage unserer Zeit: Können wir die Welt bewahren und zusammen weiterleben? Und wenn ja, wie gelingt dies?



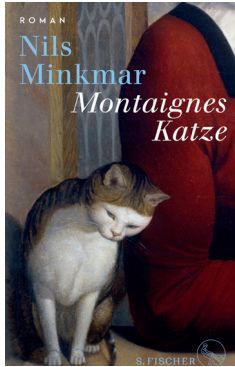
2 BARET MAGARIAN:

Die Erfindung der Wirklichkeit

Roman

Folio Verlag, 480 Seiten, 28,- Euro

Inmitten einer Schaffenskrise kommt dem Londoner Schriftsteller Daniel Bloch eine zündende Idee: Warum nicht eine Geschichte über seinen Freund Oscar Babel erfinden? Das leere Leben des notorischen Langweilers mit Fiktion füllen? Doch während Bloch sich zum Schöpfer aufschwingt, entwickeln die Geister, die er rief, ein unheimliches Eigenleben. Was er schreibt, wird allmählich Wirklichkeit! So gerät Oscar in die Fänge des teuflischen Spin Doctor Ryan Rees und ins Zentrum eines entfesselten Medienhypes, der immer bedrohlichere Ausmaße annimmt ...



3 NILS MINKMAR:

Montaignes Katze

Roman

S. Fischer Verlag, 400 Seiten, 26,80 Euro

In einer Winternacht des Jahres 1584 reitet ein geheimnisvoller Besucher zum Schloss von Michel de Montaigne, der mit Frau und Tochter Karten spielt. Montaigne, Diplomat, Philosoph und Menschenkenner, wird gemeinsam mit seiner klugen Frau Françoise nach Paris gerufen, in die vor Unruhen gärende Stadt, die sich auf keinen König einigen will. Sinnlich, farbig und mit großer Anschaulichkeit lässt Nils Minkmar eine Welt vor unseren Augen entstehen, die der unseren überraschend ähnlich ist und daran erinnert, dass heute wie im 16. Jahrhundert vielleicht nur Entdeckerfreude, Katzen und Melonen uns zu retten vermögen.



4 ANGELA STEIDELE:

Aufklärung

Roman

Insel Verlag, 603 Seiten, 25,70 Euro

Leipzig im 18. Jahrhundert. Von den Messen tragen die Händler nicht nur Waren, sondern auch Ideen nach ganz Europa. Johann Sebastian Bach vermisst das Universum in Tönen, unterstützt von seiner Frau, der Kammersängerin Anna Magdalena, und seiner ältesten Tochter Dorothea. Derweil erforscht das Ehepaar Gottsched die deutsche Sprache und verbreitet das Licht der Aufklärung.

Leichthändig zeichnet Angela Steidele in ihrem Roman ein Porträt der Aufklärung aus Frauensicht. Sie erzählt von Musikern und Buchdruckern, von Dichterinnen und von Schauspielerinnen, von Turbulenzen des Geistes, wissenschaftlichen Höhenflügen und von der Weltweisheit in der Musik.



5 ALAIN CLAUDE SULZER:

Doppelleben

Roman

Galiani Verlag, 304 Seiten, 23,70 Euro

Jules und Edmond de Goncourt, zwei Brüder, zwei Autoren, die in Paris alles teilten: das Haus, die Gedanken, die Arbeit, die Geliebte. Zu zweit gingen sie zum Treffen mit Zola und Flaubert und anderen Künstlern ins Palais der Cousine des Kaisers, zusammen zu Ausstellungen und zu Restaurantbesuchen mit Freunden und Bekannten. Danach lästerten sie über alle, die sie getroffen hatten, im geheimen Tagebuch, das sie gemeinsam führten. Berühmtberüchtigt waren sie für ihren Blick, dem angeblich nichts entging, und für ihre spitze Feder, die alles notierte. Bis Jules unheilbar erkrankte ...

Sulzers Roman nimmt uns aber auch mit in die Gegenwart: zu Rose, ihrer Haushälterin, die zum Hausstand gehört wie ein Möbelstück. Die unbemerkt von den Brüdern existenzielle Dramen durchlebt, sich hoffnungslos in den Falschen verliebt und von ihm schamlos ausgenutzt wird.



6 GUSEL JACHINA:

Wo vielleicht das Leben wartet

Roman

Aufbau Verlag, 591 Seiten, 26,80 Euro

Kasan 1923: Im Wolgagebiet herrscht tiefgreifende, massive unfassbare Hungersnot. Dejew, ein ehemaliger Soldat der Roten Armee und jetzt Lokführer, soll mit einer Jugendkommissarin fünfhundert elternlose Kinder mit einem Zug nach Samarkand schaffen, um sie vor dem Hungertod zu retten. Aber es fehlt an buchstäblich allem für den Transport: an Proviant, Kleidung, Heizmaterial für die Lokomotive und an Medikamenten.

Ein Roadmovie durch ein völlig zerrüttetes Land beginnt, in dem in weiten Teilen immer noch ein blutiger grausamer Bürgerkrieg wütet. Dejew, der selbst ein dunkles Geheimnis mit sich herumträgt, scheut kein Wagnis und keine Gefahr, um die Kinder ins Land des Brotes und der Wunderbeere Weintraube zu bringen.



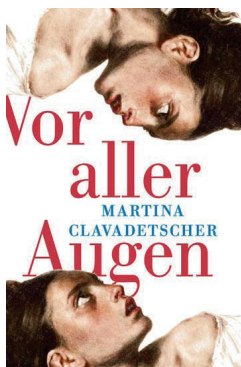
7 HELENA JANECEK:

Die Schwalben von Montecassino

Roman

Berlin Verlag, 432 Seiten, 24,70 Euro

1944 geht der Zweite Weltkrieg in Italien quälend langsam zu Ende. So dauert es auch vier blutige Monate lang, die von den Deutschen besetzte Abtei Montecassino zu erobern. An den Flanken ihres Berges opfern sich Menschen aus aller Welt, doch die ungewöhnlichste Armee dort ist die der Polen: Ihre Soldaten, unter ihnen viele Juden, kommen aus sowjetischen Lagern und gelangten in einer abenteuerlichen Irrfahrt nach Italien, um für Freiheit von Hitler und Stalin zu kämpfen. So auch Samuel „Milek“ Steinwurz, Sohn jüdischer Holzhändler aus der Ukraine, den der Frieden in Emilio verwandeln wird ...



8 MARTINA CLAVADETSCHER:

Vor aller Augen

Unionsverlag, 240 Seiten, 24,70 Euro

Das Mädchen mit dem Perlenohrgehänge, die Dame mit dem Hermelin, Frauen auf weltberühmten Gemälden von Leonardo da Vinci, Vermeer, Rembrandt, Courbet, Schiele, Munch. Wir sehen ihre Körper, ihre Blicke, ihre Kleidung, gebannt oder verbannt in einen ewigen Augenblick.

Doch wer waren sie außerhalb dieses Moments? Die Schweizerin Martina Clavadetscher ist den Hinweisen ihres Lebens nachgegangen, lässt die Frauen erzählen und gibt ihnen so eine Stimme zurück.



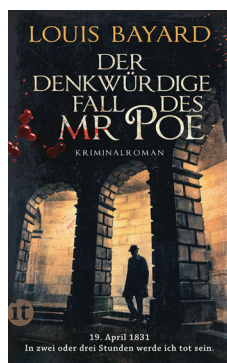
9 KIRSTIN BREITENFELLNER:

Maria malt

Roman

Picus Verlag, 464 Seiten, 28,- Euro

Niemand ahnt, was in der schweigsamen, störrischen Maria schlummert, der die Mutter, um sie zu beschäftigen, Papier und Bleistift gibt. Als Erwachsene studiert sie an der Wiener Akademie, wird nach der Rückkehr nach Kärnten zum Provinzstar und geht eine Liebesbeziehung mit ihrem zehn Jahre jüngeren Schüler namens Arnulf Rainer ein. Die beiden inspirieren sich in der fruchtbaren Nachkriegszeit gegenseitig, werden aber auch zu Konkurrenten. Klagenfurt wird rasch zu klein, sie gehen nach Wien. Arnulf spielt besser auf der Klaviatur des Kunstmarkts, Künstlerinnen bringt die Männergesellschaft wenig Wertschätzung entgegen. Aber Maria malt. Maria kämpft. Marias Nachname? Lassnig.



10 LOUIS BAYARD:

Der denkwürdige Fall des Mr Poe

Kriminalroman

Suhrkamp Verlag, 492 Seiten, 16,50 Euro

1830: An der angesehenen Militärakademie in West Point/USA wird ein junger Kadett tot aufgefunden – er wurde erhängt und sein Herz herausgeschnitten. Auf gar keinen Fall darf die Öffentlichkeit von dem grauenhaften Verbrechen erfahren. Deshalb beauftragt man Augustus Landor, einen früheren New Yorker Polizeidetektiv, mit den Ermittlungen. Schon bald folgen weitere brutale Morde, und der Fall wird immer rätselhafter und mysteriöser. Doch Landor erhält unerwartet Hilfe – von einem jungen Kadetten mit dunkler Vergangenheit, einem starken Hang zum Trinken und einer noch stärkeren poetischen Ader. Der Name des Kadetten lautet Edgar Allan Poe ...



11 WILLIAM MCILVANNEY UND IAN RANKIN:

Das Dunkle bleibt

Kriminalroman

Kunstmann Verlag, 288 Seiten, 25,70 Euro

Der Anwalt Bobby Carter hat ganz offensichtlich für die falschen Leute gearbeitet. Als seine Leiche in einer Gasse hinter einem Pub gefunden wird, das unter dem Schutz eines lokalen Gangsterbosses steht, gerät das fragile Gleichgewicht, das Glasgow zu einer relativ sicheren Stadt gemacht hat, ins Wanken. Außer einer verzweifelten Familie und einer ganzen Reihe mächtiger Freunde hinterlässt Carter auch viele Feinde. Wer profitiert von seinem Tod, wer ist dafür verantwortlich? Jack Laidlaw beginnt zu ermitteln – bevor die Stadt in einem Bandenkrieg untergeht

...

»Das Dunkle bleibt« ist ein von Ian Rankin vollendetes Laidlaw-Manuskript aus McIlvanneys Nachlass. »Laidlaw ist zurück in den dunklen Straßen von Glasgow«, so der schottische Krimi-Autor Alan Parks, »und er ist so großartig, so schwierig, wie er immer war – einfach Kult.«



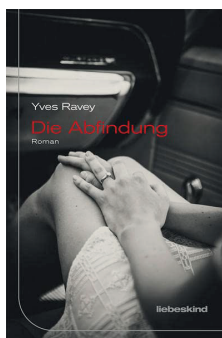
12 PETER CAMERON:

Was geschieht in der Nacht

Roman

Liebeskind Verlag, 272 Seiten, 24,70 Euro

Ein New Yorker Ehepaar reist mit dem Zug in eine abgeschiedene, schneeverwehte Kleinstadt im Norden Europas, um dort im Waisenhaus ein Kind abzuholen, das sie adoptieren wollen. Er hofft, durch das Kind seiner Frau wieder näherzukommen. Sie, gezeichnet vom Kampf gegen eine tödliche Krankheit, will ihn nach ihrem Tode nicht allein zurücklassen. Am Ziel ihrer Reise angelangt, quartieren sich die beiden im Grand Imperial Hotel ein, das von der Pracht längst vergangener Tage zeugt und in dem eine Handvoll skurriler Gäste logiert. Am nächsten Morgen setzt das Taxi sie fälschlicherweise nicht beim Waisenhaus ab, sondern vor dem Haus eines rätselhaften Heilers. Was eine Reihe grotesker Verwicklungen lostritt, die den Plan, das Kind abzuholen, sehr bald in den Hintergrund treten lassen ...



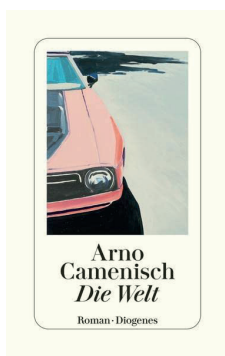
13 YVES RAVEY:

Die Abfindung

Roman

Liebeskind Verlag, 128 Seiten, 20,60 Euro

Jean Seghers hat mehrere Probleme am Hals. Immerhin glaubt er, Herr der Lage zu sein. Über seine Tankstelle wurde vor wenigen Tagen ein Insolvenzverfahren eröffnet. Aber Walden, der Präsident des Handelsgerichts, ist ein Schulfreund von Seghers' Frau Remedios. Es sieht so aus, als wäre er interessiert, die Tankstelle weiterzuführen. Sorgen bereitet Seghers allerdings, dass seine Frau abends gerne ohne ihn ausgeht und immer erst frühmorgens zurückkommt. Und da ist noch Usman, der Nachtwächter der Tankstelle, dem er noch das Geld für die Abfindung schuldet. Aber sonst hat Jean Seghers alles im Griff. Was allerdings nicht heißt, dass das so bleibt. Manchmal reicht schon ein kleiner Funke, und alles fliegt in die Luft ...



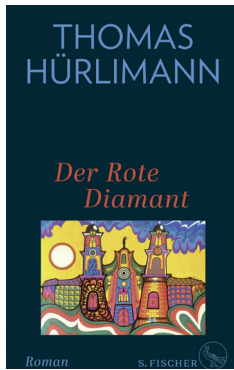
14 ARNO CAMENISCH:

Die Welt

Roman

Diogenes Verlag, 144 Seiten, 22,70 Euro

Der Rätoromane Arno Camenisch erzählt von den Jahren, als er in seinen Zwanzigern war, sein Leben auf den Kopf stellte und über die Kontinente zog, die Sorgen fern waren und das Leben um die Liebe kreiste. Es waren die Jahre nach der Jahrtausendwende, die Welt war im Wandel, die Orte wechselten sich ab, die Tage wurden zu Nächten, Moby und die Rolling Stones lieferten den Soundtrack zu dieser Zeit. Und immer wieder waren da dieses Gefühl der Enge und die Neugier auf die Welt, die am Anfang jedes neuen Aufbruchs standen.



15 THOMAS HÜRLIMANN:

Der Rote Diamant

Roman

S. Fischer Verlag, 320 Seiten, 24,70 Euro

»Pass dich an, dann überlebst du«, bekommt der elfjährige Arthur Goldau zu hören, als ihn seine Mutter im Herbst 1963 im Klosterinternat hoch in den Schweizer Bergen abliefern. Hier, wo im September der Schnee fällt und einmal im Jahr die österreichische Ex-Kaiserin Zita zu Besuch kommt, wird er zum »Zögling 230« und lernt, was schon Generationen vor ihm lernten. Doch das riesige Gemäuer, in dem die Zeit nicht zu vergehen, sondern ewig zu kreisen scheint, birgt ein Geheimnis: Ein wertvoller Diamant aus der Krone der Habsburger soll seit dem Zusammenbruch der österreichischen Monarchie im Jahr 1918 hier versteckt sein ...



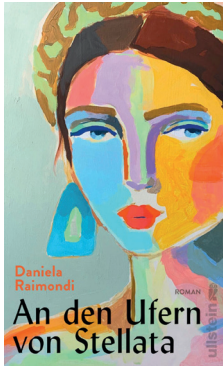
16 RUTH OZEKI:

Die leise Last der Dinge

Roman

Eisele Verlag, 688 Seiten, 26,80 Euro

Gewinner des Women's Prize for Fiction 2022. Ein Jahr nach dem Unfalltod seines Vaters beginnt der dreizehn Jahre alte Benny Oh Stimmen zu hören. Es sind die Stimmen der unbelebten Gegenstände in seinem Zuhause – die Sneakers, eine zerbrochene Weihnachtskugel, ein welker Salat. Gleichzeitig beginnt seine Mutter Annabelle, immer mehr Dinge zu horten, bis es kaum mehr einen freien Platz auf dem Fußboden gibt. Mutter und Sohn drohen in ihrem seelischen Chaos den Halt zu verlieren – bis sie auf ein Buch stoßen, das sie vielleicht retten kann ...



17 DANIELA RAIMONDI:

An den Ufern von Stellata

Roman

Ullstein Verlag, 512 Seiten, 24,70 Euro

Ein Dorf in der Lombardei Anfang des 19. Jahrhunderts: Als ein Wagenzug des fahrenden Volkes nach sintflutartigen Regenfällen gezwungen ist, in Stellata zu überwintern, nimmt das Schicksal seinen Lauf. Der schwermütige Giacomo verliert sein Herz an Violca, eine Frau mit rabenschwarzer Mähne und Federn im Haar. Die beiden bekommen einen Sohn, der sich am Grab seines Vaters weiter lebhaft mit ihm – und mit anderen Toten – unterhält. Doch damit nicht genug. Für ihren Enkel Achill, der das Gewicht eines Atemzugs messen will, und für Neve, die mitten im Sommer in einem Schneesturm zur Welt kommt, wie für die kühne Donata, die über ihren Idealen sich selbst vergisst, hält das Leben die Herausforderung bereit, weder den Kopf in den Wolken zu verlieren noch in den Fluten unterzugehen.



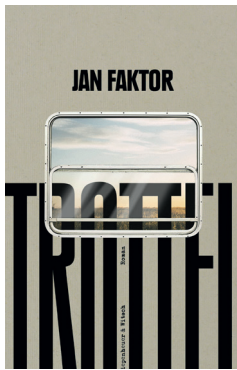
18 DORI PINTO:

Der Mond über Jerusalem

Roman

Kein & Aber Verlag, 400 Seiten, 25,70 Euro

In Jerusalem herrscht Aufbruchsstimmung. Die Wirtschaft boomt, der Frieden mit Palästina scheint möglich, im Fernsehen läuft der Countdown zum Start der Apollo 11. Es ist der 16. Juli 1969. An diesem Tag gehen fünf Menschen in Jerusalem ihrem Alltag nach. Auf den ersten Blick haben sie nichts gemein, und doch sind ihre Leben kunstvoll miteinander verknüpft. Da gibt es den siebenjährigen Charlie, dessen Mutter den Tod seines Vaters nie überwunden hat; Said, ein stummer Müllmann; die junge kanadische Englischlehrerin Beth, die ihren Eltern entflo; Hans, der Deutsche, der dem Holocaust entkam; und der Schreiner Baruch, der als Kind aus Mostar floh. Für sie alle ist Jerusalem eine Zuflucht. Ausgezeichnet mit dem Sapir-Preis für das beste Debüt.



19 JAN FAKTOR:

Trottel

Roman

Kiepenheuer & Witsch Verlag, 400 Seiten, 24,70 Euro

Seinen Anfang nimmt dieser Schelmenroman in Prag nach dem sowjetischen Einmarsch. Auf den Rat einer Tante hin studiert der Jungtrottel Informatik, hält aber nicht durch. Dafür macht er erste Erfahrungen mit der Liebe, langweilt sich in einem Büro für Lügenstatistiken und fährt Armeesemmeln aus. Nach einer denkwürdigen Begegnung mit der »Teutonenhorde«, zu der auch seine spätere Frau gehört, »emigriert« er nach Ostberlin, taucht ein in die schräge Undergroundszene vom Prenzlauer Berg, macht die Wende mit und entdeckt seine Leidenschaft für Rammstein.



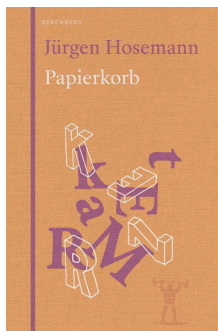
20 BETTINA HARTZ:

Rot ist der höchste Ernst

Roman

Droschl Verlag, 296 Seiten, 25,- Euro

Milena ist Schriftstellerin, und in ihrer Arbeit klebt sie »nicht so an der Wirklichkeit wie andere, die schreiben«. Und auch in ihrem eigenen Leben erfindet sie so manches, etwa ihren Gefährten Hans, der für sie immer realer wird. Er ist ihr Gesprächspartner und Geliebter, ihre andere, verdrängte Seite, dunkel, manchmal bedrohlich, aber zugleich emotionale Stütze. Eine Stütze, die Milena braucht, um die im Balkankrieg erlittenen Traumata Jahre später in Berlin zu verarbeiten.



21 JÜRGEN HOSEMANN:

Papierkorb. Über Lesen und Schreiben

Humoriges

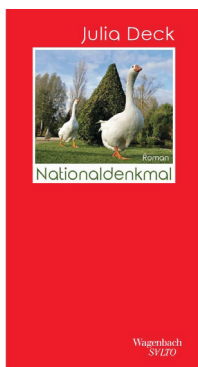
Berenberg Verlag, 128 Seiten, 20,60 Euro

»Über meine erste Lesung hörte ich danach viel Gutes (Ich fand's toll, dass er den Rotwein selbst bezahlt hat, ›Wunderbar familiär‹, ›Spricht deutlicher als früher‹).«

»In der Corona-Zeit habe ich gelernt aufzuräumen mit Marie Kondo und Hideko Yamashita. Bei Büchern immer die Taschenbücher rollen und die Hardcover falten, bevor man sie wegwirft.«

»Heute werde ich ab 17 Uhr 30 das Geheimnis des Schreibens preisgeben (Lidl-Parkplatz, Offenbacher Landstraße, Abstand halten).«

Der Verlagslektor und Autor Jürgen Hosemann schüttet mit seinem Herz gleich noch seinen Papierkorb aus – und beschert uns eines der amüsantesten Bücher des Jahres.



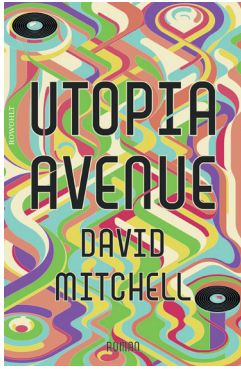
22 JULIA DECK:

Nationaldenkmal

Roman

Wagenbach Verlag, 168 Seiten, 24,70 Euro

Ein Schloss mit Pool und Park und 20 Oldtimern beherbergt das »Nationaldenkmal« Serge Langlois (eine Ikone des französischen Kinos). Umgeben von seiner jungen Gattin (einer Ex-Miss Provence), den adoptierten Zwillingen (aus Kirgisistan), einer verschwiegenen Haushälterin (mit einer Schwäche für Vermischte Meldungen) und einem unersättlichen Chauffeur (mit mehr als einem Hobby), will sich der alternde Schauspieler auf seinen Lorbeeren ausruhen. Doch daraus wird nichts: Weitere Mitspieler tauchen auf, die geschlossene Gesellschaft implodiert, es wird Opfer geben ...



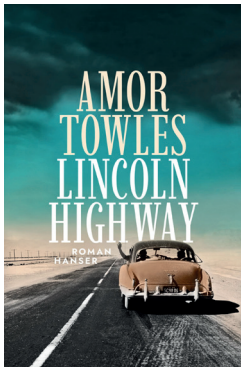
23 DAVID MITCHELL:

Utopia Avenue

Roman

Rowohlt Verlag, 752 Seiten, 26,80 Euro

In der Londoner Psychedelic-Szene der späten Sixties finden sich Folksängerin Elf Holloway, Bluesbassist Dean Moss, der Gitarrenvirtuose Jasper de Zoet und der Jazzdrummer Griff Griffin und erschaffen zusammen einen einzigartigen Sound, mit Texten, die den Aufbruchgeist der Zeit atmen. Nur zwei Alben produziert die Band. Doch ihr Erbe lebt fort. Dies ist die Geschichte von Utopia Avenues kurzer, rasanter Reise, von kleinen Clubs in Soho und den englischen Provinzkäffern ins Land der Verheißung, Amerika – als der technicolor-bunte Sommer der Liebe gerade etwas viel Dunklerem weicht.



24 AMOR TOWLES:

Lincoln Highway

Roman

Hanser Verlag, 576 Seiten, 26,80 Euro

Im Juni 1954 wird der achtzehnjährige Emmett aus dem Gefängnis entlassen. Zuhause in Nebraska wartet sein kleiner Bruder Billy auf ihn. Nach dem Tod des Vaters möchten sie einen Neuanfang in Kalifornien wagen, wo sie ihre verschwundene Mutter vermuten. Alles ist bereit für die Fahrt mit dem Studebaker, doch plötzlich tauchen zwei Freunde aus dem Gefängnis auf. Sie haben allerdings ein anderes Ziel, New York City. So beginnt eine Reise mit unglaublichen Begegnungen – Clowns, Landstreicher, arbeitslose Schauspieler, Bettler und besonders gefährliche Pastoren.